

Erscheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil:
die Seite 20 Goldpfennige
b) im Reklameteil:
die Seite 65 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag

Für Plakatschriften
kann keine Gewähr
übernommen werden

Geschäftsstand
für beide Teile ist Calw

Calwer Tagblatt

Amts- und Anzeigblatt für den Oberamtsbezirk Calw

Bezugspreis:
In der Stadt 40 Goldpfennige
wöchentlich mit Trägerlohn
Post-Bezugspreis 40 Gold-
pfennige ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigen-
annahme 8 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt
besteht kein Anspruch auf Lieferung
der Zeitung oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises

Fernsprecher Nr. 9

Verantwortl. Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheele
Druck und Verlag
der A. Oelschläger'schen
Buchdruckerei

Nr. 97

Dienstag, den 28. April 1931

Jahrgang 104

Keine Verständigung über die Agrarpolitik Starke Widerstände gegen Zollheraufsetzungen — Ressortbesprechungen in den Reichsministerien

II. Berlin, 28. April. Im Laufe des Montag fanden zwischen dem Ernährungsministerium, dem Reichsarbeitsministerium und dem Reichswirtschaftsministerium Referenten- und Ressortbesprechungen über die Fragen statt, die in der Kabinettsitzung vom Samstag Hauptgegenstand der Meinungsverhandlungen zwischen den drei Ministerien waren. Wie bekannt, ist das Reichsarbeitsministerium grundsätzlich Gegner der Zollheraufsetzungen Schiele's, während man im Reichswirtschaftsministerium den Standpunkt vertritt, daß ein Teil der Forderungen wenigstens der Zeit nach aus handelspolitischen Gründen unzweckmäßig sei. Die Bemühungen gehen dahin, für die nächste Kabinettsitzung eine Grundlage für die weiteren Arbeiten der Reichsregierung auf dem Gebiete der Agrarpolitik zu schaffen.

Der „Volkswachtgeber“ bringt eine bisher nicht bekämpfte Korrespondenzmeldung, wonach der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft, Schiele, allen Vertretern der Grünen Front auf das nachdrücklichste versichert haben soll, daß er zurücktreten würde, wenn die erstrebte Erhöhung des Butterzolls nicht durchzuführen wäre. Eine in Berliner Abendblättern veröffentlichte Meldung, daß „die Landbundesführer den Reichsernährungsminister aufgefordert hätten, zurückzutreten, wenn der erhöhte Butterzoll nicht effektiv würde“, ist, wie amtlich mitgeteilt wird, unzutreffend. Es haben weder direkte noch indirekte Fühlungen irgendwelcher Art in dieser Angelegenheit zwischen dem Reichsernährungsminister und dem Reichslandbund stattgefunden.

Zwischenregelung für den Weizenzoll

Die Vorlagen des Reichsernährungsministers zur Ausführung des zollpolitischen Ermächtigungsgesetzes haben eine Erweiterung durch eine Vorlage für den Weizenzoll erfahren. Der augenblicklich geltende Zoll wirkt praktisch annähernd prohibitiv. Nach Maßgabe der Versorgungslage erscheint aber schon zur Vermeidung übermäßiger Preiserhöhungen die Einfuhr von annähernd 500 000 Tonnen bis zur neuen Ernte erforderlich. Nachdem vom Reichsernährungsminister die in der Öffentlichkeit erörterten Vorschläge, eine Monopolform mit der Einfuhr zu betrauen, oder den Zoll allgemein herabzusetzen, abgelehnt worden sind, weil der erste Vorschlag staatsmonopolistische Tendenzen fördern und der zweite zu gewaltigen Voreinfuhren führen müßte, ist eine Regelung im Kontingentwege gefunden worden. Die dezentralisierte Durchführung dieser Regelung ist dem seit Jahrzehnten in England üblichen Verfahren der internen Dienstverweisungen an die Zollämter zur Begrenzung der Einfuhr auf ein bestimmtes Maß ähnlich und bietet nach Ansicht der Regierung Schutz gegen Ueberschreitung des sowohl für die Landwirtschaft, wie aber

auch im Interesse der Verbraucher angemessenen Kontingents.

Die Sorge um die Sozialversicherung

Die Gewerkschaften beim Reichsarbeitsminister.

Am Montag trugen die drei Spitzenverbände der Arbeitergewerkschaften dem Reichsarbeitsminister ihre Sorgen um die Arbeiterversicherung vor. Sie führten aus, daß sie stark beunruhigt seien wegen der ständigen Angriffe auf die Sozialversicherung, wo doch allgemein bekannt sein müsse, daß die Renten meist nicht zum lebensnotwendigsten reichten und die Sozialrentner im Hinblick auf die allgemeine Verarmung nicht mehr die Zuwendungen von ehemals erhielten. Die organisierten Arbeiter seien sich des Ernstes der politischen und wirtschaftlichen Lage bewußt; sie könnten aber nicht ruhig zusehen, daß ihre Sorgen im Verhältnis zur Lage anderer Bevölkerungsschichten als weniger richtig angesehen und behandelt würden. Auch der Arbeitsminister möge den ungerichteten Angriffen verhärtet entgegenreten.

Der Reichsarbeitsminister ging auf die vorgetragenen Sorgen und Wünsche in ausführlicher Rede ein. Er lasse sich durch eine überstürzte Kritik nicht auf eine unsoziale Linie abdrängen. Die allgemeine Wirtschafts- und Finanznot dränge allerdings dahin, daß, um Schlimmeres zu verhüten, Ersparnisse überall dort vorgenommen werden müßten, wo sie vertretbar seien. Die knappschaffliche Versicherung werde durch geeignete Maßnahmen Hilfe zunächst für ein Jahr finden. Ueber die Invalidenversicherung lägen bestimmte Pläne noch nicht vor. Was die Arbeitslosenversicherung betreffe, so könne er dem Gutachten der Kommission nicht vorgehen. Er gebe den Arbeitern die Versicherung, daß er in der Sozialversicherung, im Tarifs- und Schlichtungswesen das zu halten suche, was bei der heutigen Finanz- und Wirtschaftslage überhaupt gehalten werden könne.

Breitscheid morgen beim Reichskanzler

Unmittelbar nach der Rückkehr des Reichskanzlers aus Badenweiler hat der Führer der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion, Dr. Breitscheid, den Kanzler um eine Unterredung gebeten. Die Aussprache, an der neben Dr. Breitscheid noch der Finanzlagereferent der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion, Dr. Herx, teilnehmen wird, ist auf Mittwoch anberaumt worden.

Der Reichsrat des Reichstags wird sich voraussichtlich anfangs der nächsten Woche mit dem kommunistischen Antrag auf sofortige Wiedereinberufung des Parlaments beschäftigen. Der genaue Zeitpunkt ist vom Reichstagspräsidenten Lobe noch nicht festgesetzt worden.

Die N.S.D.A.P. protestiert gegen die Notverordnung

Sitzung der Reichstagsfraktion in München.
In München fand am Montag unter dem Vorsitz von Dr. Fricke eine Sitzung der vollständig versammelten Reichstagsfraktion der N.S.D.A.P. statt. Dr. Fricke berichtete über die Tätigkeit der nationalen Opposition bei dem Anschlag auf dem Reichstag und über das Verhalten des Bürgertums in Thüringen. Er erklärte u. a., wenn Bismarck früher gesagt habe, der Liberalismus sei die Vorstufe der Sozialdemokratie, so könne man heute feststellen, im heutigen politischen Bürgertum liege bereits der Bolschewismus beschlossen. Die Fraktion beschloß dann eine Erklärung, in der es heißt: „Der Verfallungsstadium gegen die N.S.D.A.P. hat nach Erlass der Notverordnung des Herrn Reichspräsidenten Formen angenommen, die jeder Beschreibung spotten. Nachdem der Reichstag auseinandergegangen ist, wird der nationalsozialistische Reichstagsabgeordnete geradezu als Freiwilliger der Gerichte des Systems betrachtet. Nationalsozialistische Presseorgane werden Schlag um Schlag auf Wochen und Monate verboten. Kurz und gut: die Freiheit der Geister und der Meinungen in rigorosster Weise geknebelt und gefesselt.“

Die in München versammelte Reichstagsfraktion erhebt gegen diese unerhörten Verfassungsbrüche vor der ganzen deutschen Öffentlichkeit einmütig und feierlichst Einspruch. Sie versichert und gelobt, nicht zu ruhen und zu rasten, bis diesem Terrorregiment durch Urteil des Volkes legal ein Ende gemacht wird. Sie ermahnt den Herrn Reichspräsidenten im Namen von Millionen unterdrückten und terrorisierten Deutschen, entsprechend seiner Pflicht die Grundrechte der Verfassung gegen die Verfassungsbrüche der parlamentarischen Mehrheitsfraktion zu verteidigen, oder aber, wenn er das nicht kann oder will, zurückzutreten und den Schutz sei-

ner ehemaligen Wähler einem neu zu bestimmenden nationalen Reichspräsidenten zu überlassen!“

Goebbels in München verhaftet.

Der Reichstagsabgeordnete Dr. Goebbels wurde am Montag abend um 10 Uhr, als er beim Abendessen in einem Münchener Hotel saß, von der Polizei verhaftet. Goebbels, der schon im Besitz einer Schlafwagenkarte war, fuhr um 11 Uhr in Begleitung von Polizeibeamten nach Berlin. Die Verhaftung wurde angeordnet, weil Goebbels einen Termin in Berlin am Montag nicht wahrgenommen, sondern an einer für Montag angekündigten Fraktionsitzung der Nationalsozialisten in München teilgenommen hatte.

Die nationalsozialistischen Klagen vom Staatsgerichtshof zurückgewiesen.

Der Staatsgerichtshof für das Deutsche Reich in Leipzig hat laut seiner am Montag mittag gegebenen Verkündung in den Klagen der nationalsozialistischen Landtagsfraktion in Baden gegen das Land Baden und in den Klagen der Abgeordneten der nat. soz. Gruppe des preussischen Landtages gegen das Land Preußen die Anträge zurückgewiesen im wesentlichen deshalb, weil die Sachbefugnis zur Klage für die einzelnen klagenden Gruppen verfallen ist. Es handelt sich nicht um eine Angelegenheit, durch die das Gesetzgebungsrecht der Landtage verletzt worden sei.

Nach Paris abgereist

II. Berlin, 28. April. Der französische Konsul in Königsberg, der an dem Spionagezwischenfall beteiligt war, ist in großer Eile aus Königsberg abgereist, da er zur beschleunigten Berichterstattung nach Paris berufen worden ist. Eine amtliche Erklärung darüber, ob diese Berichterstattung mit den von deutscher Seite eingeleiteten diplomatischen Schritten zusammenhängt, liegt noch nicht vor, jedoch ist dieser Zusammenhang ohne weiteres anzunehmen.

Tages-Spiegel

Ueber die Agrarpolitik ist innerhalb des Reichskabinetts noch keine Verständigung erzielt worden. Eine Verlagerung der strittigen Zollfragen auf Ende Mai erscheint nicht ausgeschlossen.

In München trat die Reichstagsfraktion der N.S.D.A.P. vollständig zusammen, um gegen die letzte Notverordnung und ihre Handhabung zu protestieren.

Der Parteitag der Wirtschaftspartei hat Drexler mit 781 von 1001 Stimmen zum Parteivorstandenden wiedergewählt.

Die von der Rechten geforderte Auflösung des Landtags in Lippe wurde durch Volksentscheid abgelehnt.

Der französische Konsul in Königsberg wurde zur Berichterstattung nach Paris berufen.

Der englische Schatzkanzler Snowden hielt vor dem Unterhaus seine Budgetrede. Der Haushalt kann trotz hohen Defizits ausgeglichen werden.

Die Finanzlage Englands

Das Haushaltsdefizit voll gedeckt.

II. London, 28. April. Im Unterhaus hielt am Montag Schatzkanzler Snowden seine feine mit Spannung erwartete Haushaltsrede. Obwohl die wirtschaftliche Depression im Vorjahre ohne Beispiel dastände, sei es gelungen, die nationale Schuld wesentlich zu vermindern. Es seien 180 Mill. Mark aus der deutschen Mobilisierungsanleihe eingegangen, sodaß in unerwarteter Weise 52,5 Mill. Pfund der Schuld amortisiert werden konnten. 33 Mill. Pfund, die während des Krieges aus Währungsrückflüssen in Amerika hinterlegt gewesen seien, würden jetzt auf das englische Kreditkonto bei der B.S. überwiesen. Von dieser Summe würde er 20 Mill. Pfund abgeben und so den Fehlbetrag von 37 Mill. auf rund 17 Mill. Pfund vermindern. Eine Erhöhung der Einkommensteuer sei nicht geplant, zumal es zweifelhaft sei, ob sich aus ihr bei der gegenwärtigen Wirtschaftslage eine Mehreinnahme ergäbe. Gewisse Vergünstigungen bei der Besteuerung des Landbesitzes, der Geschäftseinnahmen und Gehälter würden aufgehoben werden. Diese Gruppen hätten dann ab 1. Januar 75 v. H. statt 50 v. H. der Gesamtsteuern zu zahlen, sodaß sich die Einnahmen um 10 Mill. Pfund erhöhten. Eine Erhöhung des Zolles auf Automobilen ab 28. April von 4 b auf 6b für 4,5 Liter würde weitere 7,5 Mill. Pfund einbringen, wodurch der Fehlbetrag gedeckt und ein kleiner Ueberschuß von 184 000 Pfund übrig bleiben würde.

Im zweiten Teil seiner Rede setzte Snowden die Reform der Bewertung des Grund- und Landbesitzes auseinander.

Russenaufträge an Italien

für 77 Millionen Reichsmark.

II. Rom, 27. April. Zwischen dem italienischen Handelsministerium und einer russischen Handelsabordnung sind in den letzten Tagen Verhandlungen über einen neuen Wirtschaftsvertrag zwischen Italien und der Sowjetunion gepflogen worden. Wie verlautet, ist dieser Vertrag am Montag bereits unterzeichnet worden. Im wesentlichen soll er vorsehen, daß die Sowjetunion in den nächsten 7-8 Monaten Bestellungen für etwa 350 Millionen Lire (77 Mill. RM.) in Italien vergibt und die italienische Regierung für diese Summe die Sicherheit übernimmt.

Transatlantischer Flugpostdienst

Amerikanisch-englisch-französisches Einvernehmen.

II. London, 28. April. Es wird offiziell bekanntgegeben, daß nunmehr ein Einvernehmen zwischen der englischen Imperial Airways, der französischen Aero Postale und der Pan-American Airways über den transatlantischen Flugpostdienst erzielt worden ist. Da die Flugzeuge für die Strecke Bermuda-Azoren noch nicht fertiggestellt sind, so kann der Gesamtdienst wahrscheinlich nicht vor dem Jahre 1933 aufgenommen werden.

Die Vinführung für den neu einzurichtenden Flugpostdienst würde von England nach Lissabon, über die Azoren nach den Bermudas und dann nach New York gehen. In diesem Sommer werden die neuen englischen Supermarine-Flugboote fertiggestellt sein, die 40 Passagiere mitnehmen und 2000 Seemeilen ohne Unterbrechung fliegen können. Sobald man mit ihnen Erfahrungen gesammelt hat, wird man an die Konstruktion von Flugzeugen herangehen, die die 2100 Meilen lange Strecke Azoren-Bermudas bestiegen können.

Hochwasser-Katastrophen

Die Ueberschwemmung im Wilnaer Gebiet.

Wilna, 27. April. Die Ueberschwemmungskatastrophe im Wilnaer Gebiet hat die Stadt Wilna hart betroffen. Der Wilnafluß hat einen Stand von etwa neun Metern erreicht. Die Anstrengungen der aufgeboltenen Truppen haben nicht den Erfolg gehabt, das Elektrizitätswerk vor den Fluten zu schützen, sodaß die Maschinen stillgelegt werden mußten. Ganz Wilna ist ohne Licht. Nunmehr sind auch die höher gelegenen Stadtviertel in Gefahr. Drohend umspülen die Fluten die alte Wilnaer Kathedrale. Bisher sind allein in Wilna mehr als 150 Häuser unter Wasser. Ungefähr 2000 Personen sind obdachlos geworden.

Hochwasser-Katastrophe in Turkestan

Nach einer russischen Meldung aus Alma-Ata (Turkestan) ist der Irtysh über die Ufer getreten und hat die ganze Stadt Ust-Kamenogorsk unter Wasser gesetzt. 6 Personen sind ums Leben gekommen.

Geld-, Volks- und Landwirtschaft

Börsenbericht.

Stuttgart, 27. April. Bei sehr geringem Verkehr lag die Börse schwach.

Produktenbörse und Marktberichte des Landwirtschaftlichen Hauptverbandes Württemberg und Hohenzollern E. V.

E. G. Berliner Produktenbörse vom 27. April.

Weizen märk. 286-288; Roggen märk. 195-197; Gerste 230-244; Hafer märk. 186-190; Weizenmehl 24,5-40,5; Roggenmehl 26,80-29,10; Weizenkleie 14-14,25; Roggenkleie 14,50-14,75; Vitoriaerbsen 24-29; H. Speiseerbsen 23-27; Futtererbsen 19-21; Feluschten 25-30; Ackerbohnen 19-21; Wicken 23-26; Lupinen, blaue 13,50-15,50; dto. gelbe 22-26; Seradella neue 66-66,70; Napskuchen 9,80-10,20; Leinkuchen 14-14,20; Trockenknäuel 8-8,20; Soyaschrot 13,50-14,00; Kartoffelflocken 15,50-16; Sprei kartoffeln, weiße 1,70-2,00;

dto. rote 2-2,30; dto. gelbl. 2,10-2,50; Getreidestroh 8,50-9; Allgemeine Tendenz schwächer.

E. G. Stuttgarter Landesproduktenbörse vom 27. April.

Ausl. Weizen (36,50-38,50); Weizen (29,50-30,50); Gerste (22-24); Hafer 19-20,50 (18,50-19,75); Weizenmehl (46 bis 46,50); Brotmehl (34-34,50); Kleie (11-12); Viehsen (4 bis 5,50); Klee (5-6); Stroh (3-3,75).

Die örtlichen Kleinhandelspreise dürfen selbstverständlich nicht an den Börsen- und Großhandelspreisen gemessen werden, da für jene noch die sog. wirtschaftlichen Zuschläge in Betracht kommen. Die Schriftl.

Holzverkauf in Oberkollwangen.

Die Gemeinde Oberkollwangen verkaufte ihr gesamtes dieses Jahr anfallendes Stammholz ca. 900 Festmeter, davon 90 Proz. Fichten und 10 Proz. Tannen zu einem Durchschnittspreis von 75 Proz. der Landesgrundpreise. Käufer sind die umliegenden Sägewerke.



Sparsamkeit! Sparsamkeit!
Heißt die Losung unserer Zeit,
Doch entscheidend ist die Art,
Wie und wo und was man spart.
Heut' auch kann die Frau fürwahr
Sparen, mit Gewinn sogar,
Wenn sie ...

wozu alles rät —
Immer bäckt und kocht und brät
mit „Sanella“, der nahrhaften,
ausgiebigen, feinschmeckenden
und billigen Margarine.

Lanella
MARGARINE

DIE FEINE
PREISWERT
WIE KEINE

35³
das 1/2 Pfund

Amtl. Bekanntmachungen Der Vierteljahrsausweis

über die Einnahmen und Ausgaben der Amtskörperschaft Calw in dem Vierteljahr 1. Januar bis 31. März 1931 ist von heute ab eine Woche lang zur Einsicht in der Oberamtspflege aufgelegt.

Calw, den 28. April 1931.

Oberamt.

Amtsgericht Calw

Handelsregistereintrag vom 27. April 1931 bei der Firma Heukers & Co. mit beschränkter Haftung in Liebenzell: Die Gesellschaft hat sich aufgelöst, die Firma ist erloschen.

Landw. Bezirksverein Calw Die Saatkartoffeln

sind eingetroffen und werden morgen Mittwoch ausgegeben. Die Geschäftsstelle.

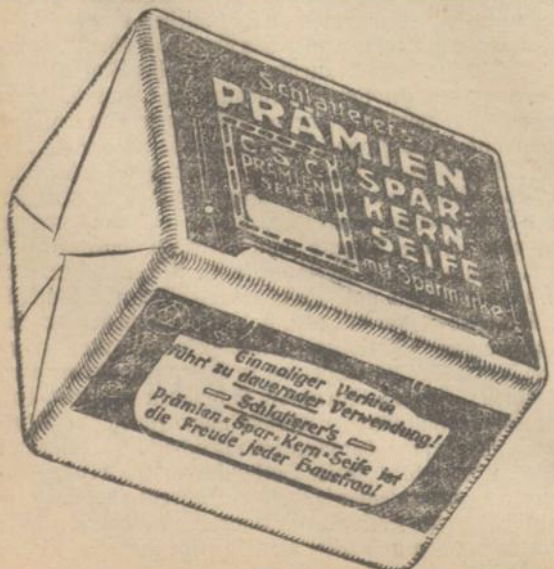
Besonderer Umstandes halber verkaufe ich nun diese Woche zu Anschnapppreisen

- 1 gebr. Chaiselongue bereits neu
- 2 Sofa aufgearbeitet und neu überzogen
- 2 neue Sofa (mit kl. Fehler am Stoff)
- sowie 2 neue Chaiselongue
- zwei 3 teilige Wollmatrizen
- 1 Bettlade mit Koft u. Keil (um 22 Mk.)

Sch empfehle bei dieser Gelegenheit mein Lager in neuen Polstermöbeln zu zeitgemäßen Preisen.

Fr. Hennefarth, Tapeziermeister.

Aus besten Rohstoffen hergestellt ist:



Überall erhältlich, Ladenpreis 20 Pfg.

Schüßengefellschaft Calw.



Deutliche
General-
versammlung

Samstag, 2. Mai,
8 1/2 Uhr abends
im Schützenhaus

Tagesordnung:
Rechnungsbericht
Kassenbericht
Wahlen
Verschiedenes
Schützenmeister:
Dr. Autenrieth.

Calw

Zum Eintritt auf 15. Mai
wird tüchtiges zuverlässiges

Hausmädchen gesucht

Adresse zu erfragen in der
Geschäftsstelle dies. Blattes

Wichtig!

Lohnenden Verdienst
sichern sie sich, wenn sie
einen Salat-Handel
übernehmen. Suche zu
diesem Zweck in Calw oder
Umgebung

ehrl. ankündige Leute

Eisangebote unter Nr.
2025 an die Geschäftsstelle
dieses Blattes erbeten.

Guterhaltene Kinderbettstelle

zu kaufen gesucht.
Angebote mit Preisangabe
unter N. R. 641 an die
Geschäftsstelle ds. Bl.

Altkleid Verkaufe circa 10-15 Str. gut eingebrachte

etwig Kleeheu
(Bergfutter).
Widmarer, Waldschütz d. A.

10 Wagen Dung

zu verkaufen
Seebeckstr. 8.

Schenk Süßigkeiten

diese billigen Preise bis
Samstag, 2. Mai

- | | | | |
|---------------------------|---------------|---------------------|----------------------|
| Pfefferminzbruch | 1/2 Pfd. 30 ₤ | Kaffeegebäck | 1/2 Pfd. 45 ₤ |
| Sahnekaramellen | 1/2 Pfd. 45 ₤ | Eiswaffeln | 1/2 Pfd. 40 ₤ |
| Streußelkugeln | 1/2 Pfd. 45 ₤ | Schokoladewaffeln | 1/2 Pfd. 60 ₤ |
| Messina Drops | 1/2 Pfd. 40 ₤ | Blockschokolade | 5 Th. à 100 gr. 95 ₤ |
| das beste gegen Durst | | Kremschokolade | 5 Th. à 100 gr. 95 ₤ |
| Apfelsinen- und Citronen- | | Vollmilchschokolade | 4 Th. à 100 gr. 95 ₤ |
| schalen, extra sauer | 1/2 Pfd. 40 ₤ | Edelbitter | 3 Th. à 100 gr. 95 ₤ |

Thams & Garfs Niederlage Calw



Herz's Kleiderling

kaufen Sie gut und billig
bei

Fr. Wetzel, Calw
Badstraße Nr. 15.

Keilich Bahnhofstr. Telefon 182

Frisch eingetroffen:
Feinster
Käuterkäse
1/2 Pfd. 20 ₤
Deherkäse
1/2 Karton 45 ₤
Tomatenkäse
1/2 Karton 58 ₤
sowie verschied. andere
Feinkostkäse.
5% Rabatt

Gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer

sonnige Lage, im Zentrum
der Stadt, zum 1. Mai
zu vermieten
Näh. in der Geschäftsst. d. Bl.

Oberkollwangen

Verkaufe zwei schöne 37
Wochen trächtige

Kalbinnen Pferd

sowie ein 3 Jahre altes
Pferd
unter jeder
Garantie, ge-
eignet für Landwirtschaft
S. Kalmbach.

Beamter nach Calw verfehlt
sucht

4-Zimmer- Wohnung in Calw

Angebote mit Preisangabe
unter E. B. an die
Geschäftsstelle dies. Blattes.

Stammheim, den 27. April 1931.

Todes-Anzeige



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen,
meine liebe Frau, unsere gute treubeforgte
Mutter, Großmutter, Schwester u. Schwägerin

Marie Kirchherr geb. Böhm

nach langer schwerer Krankheit im Alter
von 54 Jahren zu sich in die ewige Heimat
abzurufen.

In tiefer Trauer:

der Gatte: Ernst Kirchherr
mit Kindern und Enkelkindern

Beerdigung Mittwoch, den 29. April
nachmittags 1 Uhr

Volksheimkundiger
Zipperer in Kenningen
bei Leonberg
verkauft einen größeren
Posten

Holzäsche

für Gärtner und Landwirte
ein geschätztes Düngemittel.

Strumpflinik
beforgt sachgemäß das An-
sohlen, Anstricken und
Stopfen von Strümpfen
aller Art sowie das Auf-
nehmen von Laufmaschinen.
Füße nicht abjähnen!
Annahmestelle in Calw
Eberhard
Hengstetter Gähle 14.
Zum Bezug v. Strümpfen
aller Art empfiehlt sich d. D.



Kommen Sie,

wenn Sie Bedarf an

Druckarbeiten

haben zu uns, wir beraten

und bedienen Sie gut

Zugblattdruckerei